

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	144 (1993)
Heft:	1
Rubrik:	Witterungsbericht vom September 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom September 1992

Nach dem plötzlichen Sommerabschied Ende August klopfte gleich zu Beginn des Septembers der Winter mit Schnee bis 1200 Meter an unsere Türen. Und so manch einer fröstelte in seiner Stube, als sich gleich vier Heiztage mit Mitteltemperaturen unter 12 Grad einstellten. Schuld an dieser Kälte, welche im Flachland am 6. mit Bodenfrost ihren Höhepunkt fand, war ein Skandinavientief, an dessen Westflanke Polarluft zu den Alpen vorstieß. Wer in diesen Tagen die Heizung in Betrieb nahm, konnte sie gleich wieder abstellen. Mit Südwestwinden wurde ab 7. September wärmere und feuchte Luft herangeführt, die am 8. und 9. dem Tessin heftigen Regen brachte. Obwohl im zweiten Monatsdrittel Hochdruckgebiete mit warmem, sonnigem Wetter dominierten, vermochten Regenzone das Wanderwetter mal hier, mal dort zaghaft zu stören. Im letzten Monatsdrittel entschied sich das Hoch, über Osteuropa sesshaft zu werden. Tiefdruckgebiete ließen nun von Westen her Sturm gegen diese Hochdruckfestung, und dabei geriet die Schweiz gewissermassen zwischen die Fronten des Luftmassenkampfes. Am 22. und 27. sorgte der Föhn im Osten für sommerliche Wärme deutlich über 25 Grad, und am 22. obsiegte die Kaltluft im Westen mit Gewitterstürmen. Zufolge der andauernden Südwinde stellte sich im letzten Monatsdrittel auf der Alpensüdseite eine eigentliche Regenperiode ein.

Der September 1992 war insgesamt zu warm. Nur im Süden sorgte das regnerische Monatsende für normale Temperaturen. Im übrigen war es um 1 Grad, in den östlichen Föhngebieten und im Zentralwallis um 1,5 bis 2 Grad zu warm. Die Besonnung entsprach weithin dem üblichen der Jahre 1901 bis 1960; wiederum im Süden war sie etwas zu gering. Die Werte schwankten zwischen 86 Prozent im Waadtländer Jura und 114 Prozent der Norm in Interlaken.

Am trockensten mit 25 (Wilchingen) bis 45 Prozent der normalen Septemberregen war es im Rafzerfeld und im Kanton Schaffhausen. Etwa die Hälfte der Norm erhielten die beiden Basel, Solothurn, Aargau, das Zürcher Unterland und der Thurgau sowie das Unterengadin. Rund 60 bis 80 Prozent fielen im westlichen Jura und Flachland, in den Fribourger Voralpen, in der übrigen Deutschschweiz sowie in Nord- und Mittelbünden. Ein leichtes Regendefizit ergab sich im Berner Oberland, Zentralwallis, Vorderrheintal, Oberengadin und Bleniotal. Zu nass war es meistenorts auf der Alpensüdseite, im Wallis und im unteren Rhonetal. Gar 140 bis 200 Prozent der Norm gab es im westlichen und südlichen Tessin sowie im unteren Puschlav. Die grösste Regenmenge wurde mit 400 mm in Camedo gemessen.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte September 1992

Station	Lufttemperatur in °C		Monatssumme in 10 ⁶ Joule/m ²	Globalestrahlung in % vom Mittel 1901-1961	Abweichung vom Mittel 1901-1961	Höhe m über Meer	Monatssumme in % Feuchtigkeit in % Feuchtigkeit	Datum niedrigste	Monatssumme in Stunden Sonnen scheindauer in %	Globalestrahlung in % vom Mittel 1901-1961	Bewölkung	Anzahl Tage		Summe in mm	Grösste Tag.menge in mm	Anzahl Tage mit Schnee	Gewitter									
	Monatssumme in %											heiter ¹	trüb ¹	Nebel												
	heiter ¹	trüb ¹										Anzahl Tage	Summe	Grösste Tag.menge												
Zürich SMA	14,4	1,5	26,6	22.	5,1	6.	81	161	348	61	3	9	3	61	60	21	4.	11								
Tänikon/Aadorf	13,8	1,8	26,2	22.	2,4	6.	81	150	352	60	5	11	4	56	55	17	4.	11								
St. Gallen	13,4	1,4	24,4	27.	4,0	4.	78	145	323	62	4	12	10	74	71	25	4.	11								
Basel	15,5	1,7	26,0	17.	5,6	6.	76	159	359	62	5	11	0	31	40	10	28.	11								
Schaffhausen	14,5	1,5	26,1	22.	4,5	6.	78	137	346	59	3	11	4	30	37	7	4.	11								
Luzern	14,9	1,8	26,3	22.	5,0	6.	79	135	326	67	3	12	3	77	70	27	14.	10								
Buchs-Suhr	14,2	0,6	24,6	22.	2,9	6.	83	128	307	65	3	13	8	48	53	16	28.	13								
Bern	14,1	1,2	24,2	17.	3,7	6.	80	166	377	56	5	9	4	70	73	29	28.	12								
Neuchâtel	15,6	1,5	23,5	18.	6,8	6.	73	147	372	56	5	9	2	57	64	20	28.	11								
Chur-Ems	14,8	1,3	25,4	27.	3,4	6.	73	161	363	51	8	8	0	50	71	14	4.	14								
Disentis	11,90	11,5	0,8	21,9	17.	1,2	5.	74	150	400	59	2	11	2	105	86	31	22.	14							
Davos	15,90	8,8	0,8	19,8	27.	-1,8	6.	75	171	417	56	7	10	3	58	65	16	4.	12							
Engelberg	10,35	11,5	0,9	24,1	27.	0,5	6.	80	142	354	53	8	10	2	98	73	27	4.	13							
Adelboden	13,20	10,8	0,2	23,1	27.	-0,4	6.	76	155	383	51	8	7	11	106	99	29	28.	11							
La Frêtaz	12,02	10,7	0,9	19,5	27.	1,6	5.	82	139	353	-	-	-	-	83	67	19	4.	14							
La Chaux-de-Fonds	10,18	11,5	1,1	23,6	17.	0,0	6.	79	150	358	57	6	11	0	96	80	24	28.	13							
Samedan/St. Moritz	17,05	7,6	1,3	21,2	17.	-7,0	6.	75	154	431	53	7	6	3	61	88	19	9.	2							
Zermatt	16,38	8,9	0,0	20,3	17.	-1,9	6.	72	173	436	42	1	8	3	77	128	31	22.	8							
Sion	15,4	2,0	26,5	21.	4,0	6.	72	206	437	44	7	5	0	36	80	11	28.	10								
Piotta	10,07	12,0	-0,1	21,5	15.	3,5	7.	79	153	352	59	5	12	0	167	124	60	22.	13							
Locarno Monti	366	16,9	0,5	24,5	18.	9,4	6.	71	177	396	47	8	7	7	257	138	71	22.	13							
Lugano	273	16,9	0,4	24,4	12.	9,5	7.	76	182	402	52	7	6	0	222	140	49	10.	11							

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

⁴ in höchstens 3 km Distanz